

PRAXISVORTRAG

Demokratiebildung durch Klassenrat

Ein „Klassiker“ vor neuen Herausforderungen

Referentin:

Dr. Birte Friedrichs

Landeskoordinatorin im HKM-Projekt
„Gewaltprävention und Demokratie-
lernen“ (GuD)

Jahrestagung des Evangelischen

Schulbunds Nord e.V.

Jena, 22.09.2022

Was erwartet Sie?

1. Klassenrat

- Wurzeln des Klassenrats (und neuere Stimmen)
- Rollen - Themen sammeln - Ablauf
- Geeignete Themen
- Regeln
- Argumente für den Klassenrat

2. Wenn das so einfach wäre...

3. Klassenrat und Demokratiebildung

4. Aktuelle Aufgaben und Herausforderungen: Klassenrat im Kontext von Schutzkonzept-Entwicklung

Wurzeln des Klassenrats

Ein kurzer Rückblick
und aktuellere Stimmen



John Dewey

1859-1952

- Autoritäre Erziehung als „Empfindung schmerzlicher Unterdrückung“
- Demokratie als Lebensform – Schule als »embryonic society«
- Lernen müsse auf Erfahrung aufbauen – Learning by doing
- Ziel: selbstbestimmtes Denken lernen



Célestin Freinet

1896-1966

- Kritik an der Lebensferne des Schulwesens
- Kooperation auf der Ebene der Einzelklasse, der Schule und darüber hinaus
- Ansatz: „den Kindern das Wort geben“
- Klassenrat als Selbstverwaltung der Klasse: „das Herz jeder Freinet-Klasse“



Die Kinderrechte – kurz gefasst...

- Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.
- Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
- Kinder haben das Recht, sich bei allen Fragen, die sie betreffen, zu informieren, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.



Auszüge aus Kommentar 12 der UN-KRK

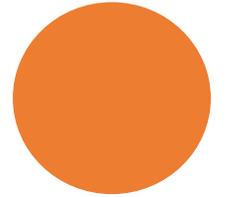
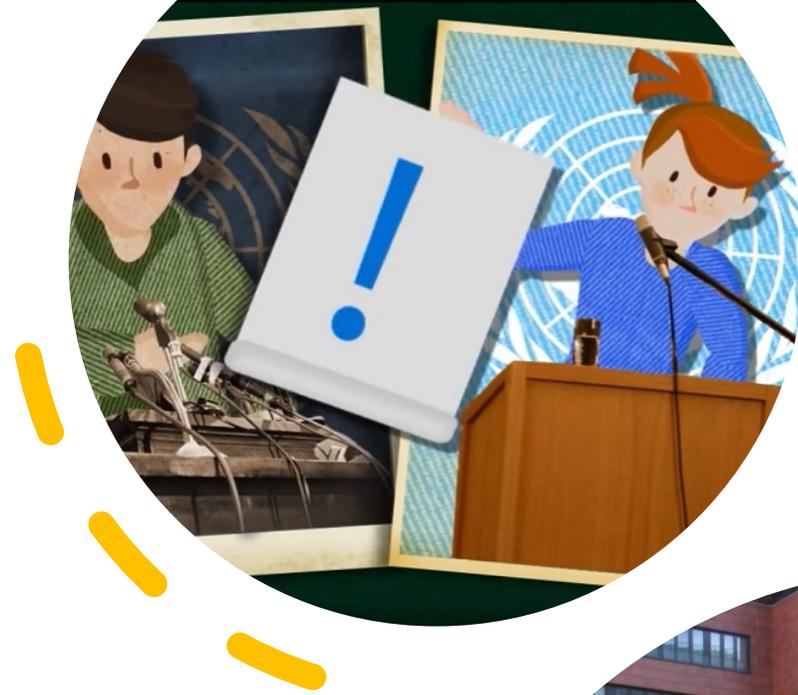
»In allen Bildungseinrichtungen sollte die aktive Rolle der Kinder in einem partizipativen Lernumfeld gefördert werden«
(CRC/GC-Nr. 12, Rn. 107).

»Kinder sollen an Entscheidungsprozessen dauerhaft beteiligt werden und unter anderem durch Klassenräte, Schüler:innenräte und Schüler:innenvertretungen in Schulgremien und -ausschüssen erreicht werden«
(GC-Nr. 12 2009: Rn. 110).

Ausschuss für die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen (2009): Allgemeine Bemerkungen Nr. 12 »Das Recht des Kindes, gehört zu werden«, Zit. nach Roland Roth (2022), S. 9



»Nichts für uns
ohne uns!«



„Der freiheitliche demokratische Staat lebt von Voraussetzungen, die er als Staat allein nicht garantieren kann. Er ist darauf angewiesen, dass Bürgerinnen und Bürger aus eigener Überzeugung freiwillig im Sinne der Demokratie handeln. [...] Ziel der Schule ist es daher, das erforderliche Wissen zu vermitteln, Werthaltungen und Teilhabe zu fördern sowie zur Übernahme von Verantwortung und Engagement in Staat und Gesellschaft zu ermutigen und zu befähigen. [...]

Die gelebte Demokratie muss ein grundlegendes Qualitätsmerkmal unserer Schulen sein.“ (KMK 2018, 4)

Demokratie auf Schulebene



... braucht Demokratie auf Klassenebene...

Klassenrat – gelebte Demokratie!





So läuft
Klassenrat



Organisatorischer Rahmen

- Raum
 - ✓ Sitzkreis
- Zeit
 - ✓ einmal pro Woche
 - ✓ eine Schulstunde lang
- Rollen
 - ✓ rotieren



Klassenratsleiter/in

Welche Rollen
gibt es im
Klassenrat?



Rollen

Regelwächter*in

Klassenrats-
leiter*in

Assistent*in

?

Protokollant*in

Optional:
Beobachter*in

Zeitwächter*in





Hilfreich für „Rollenträger“: Rollenkarten

Ein Protokoll ist wichtig, damit man Beschlüsse zu einem späteren Zeitpunkt nachlesen kann.

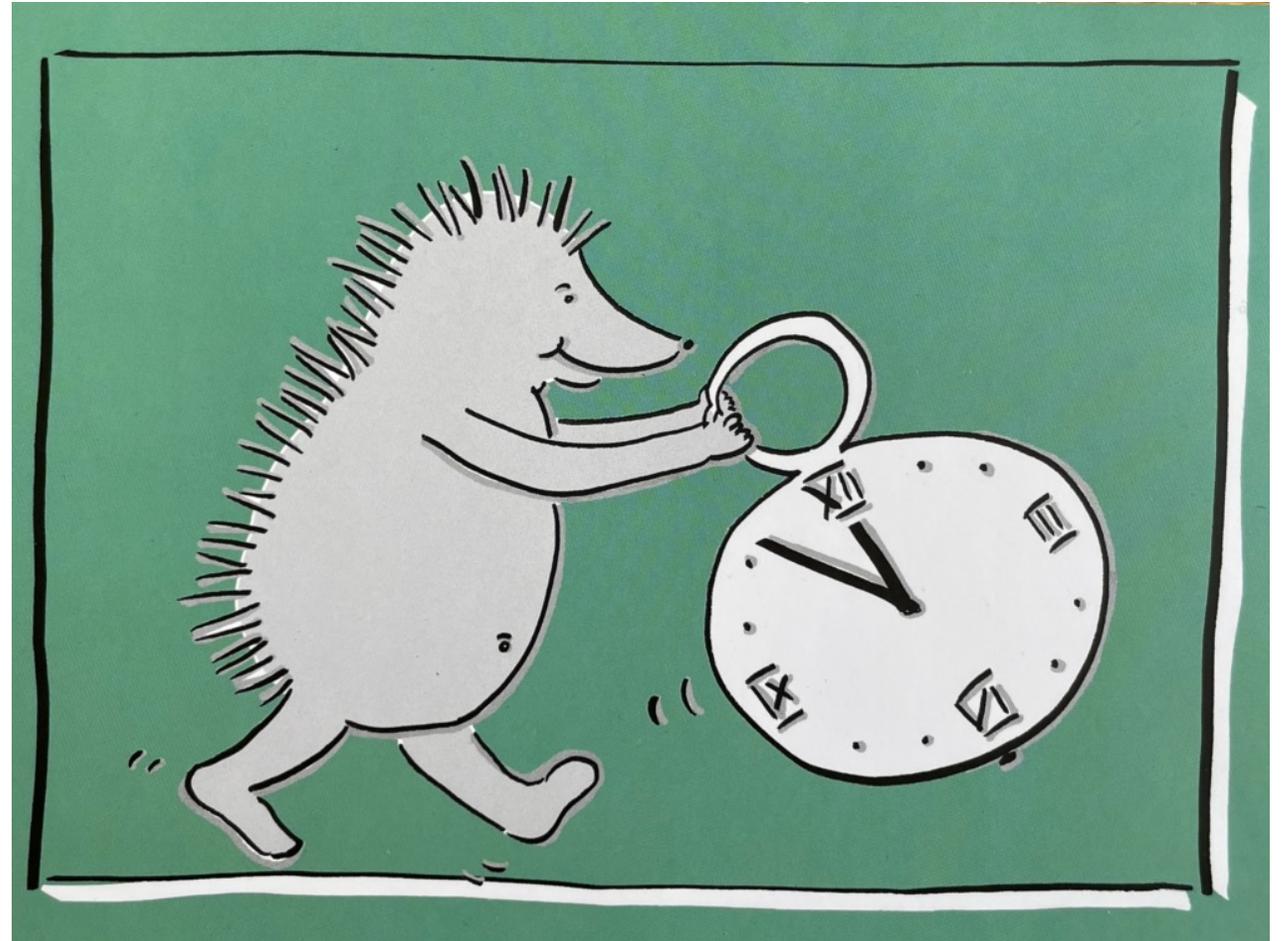
Als Protokollantin/Protokollant ist es deine Aufgabe, ein **Ergebnisprotokoll** anzufertigen. Das bedeutet: Du hältst schriftlich fest, was heute im Klassenrat vereinbart wird.

- Wichtig: **Halte die Beschlüsse genau fest!**
Wenn du eine Lösung nicht richtig verstanden hast, dann frage nach!
- Schreibe nach dem Klassenrat das Protokoll.
- Am Anfang des nächsten Klassenrats liest du dein Protokoll vor.

 **Du benötigst:**

- ▶ die Vortage »Wie schreibe ich ein Klassenratsprotokoll?«
- ▶ einen Schreibblock/ein Klemmbrett
- ▶ einen Stift

Die:der Zeitwächter:in



Die Rolle der Lehrkraft im Klassenrat

ist anspruchsvoll:

“normales Mitglied”,

aber auch und in besonderer Weise:

- Vorbild, das zeigt, wie Klassenrat geht
- Regelwächter:in
- Anwält:in der Schwächeren
- Ermutiger:in
- Lernbegleiter:in
- Wissende:r, die:der Grenzen und Rechtslagen kennt
- Verantwortungsträger:in
- Vertretung der Institution



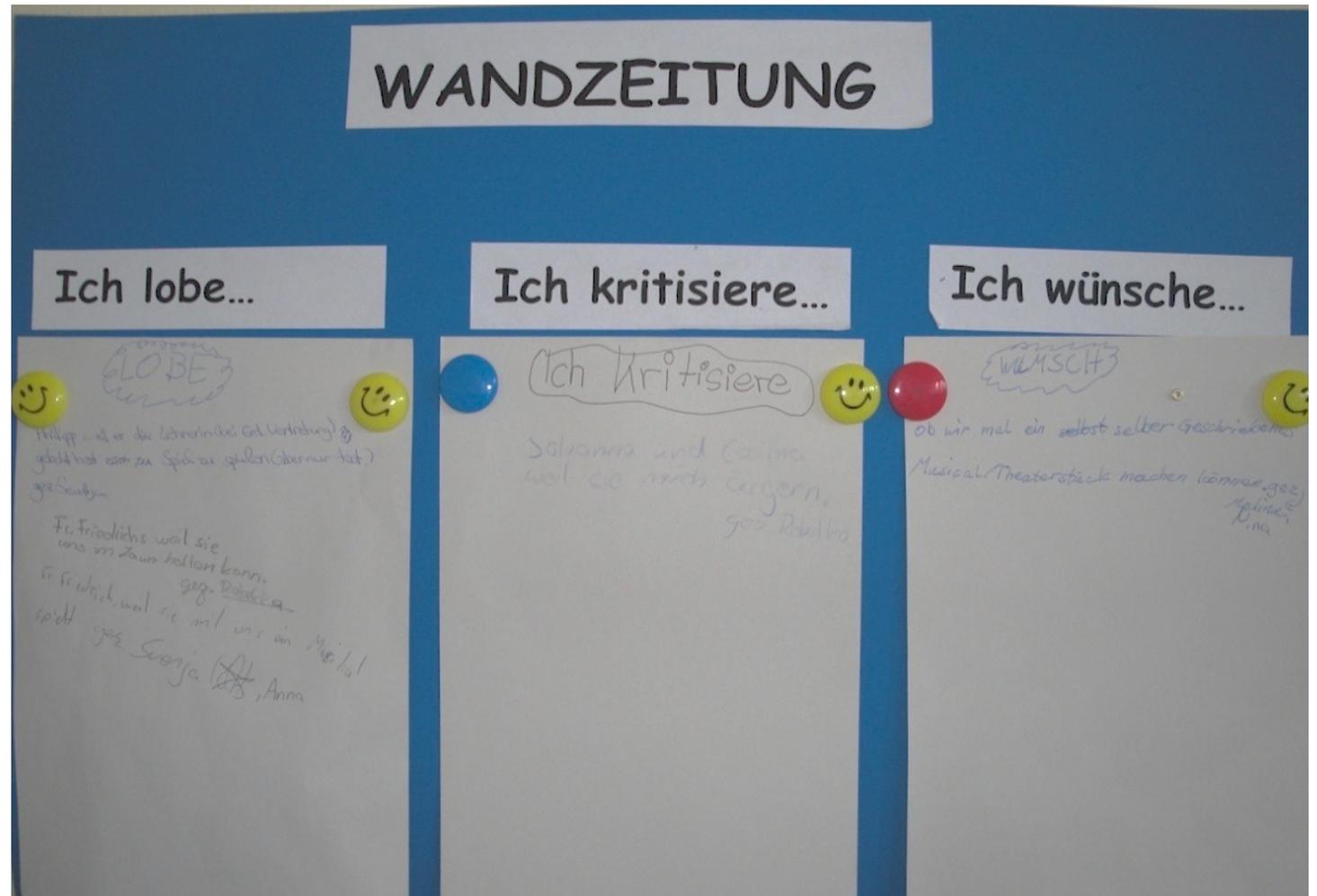
Themen sammeln:

Lob

Kritik

Wünsche

-
- “Der Klassiker“:
Wandzeitung

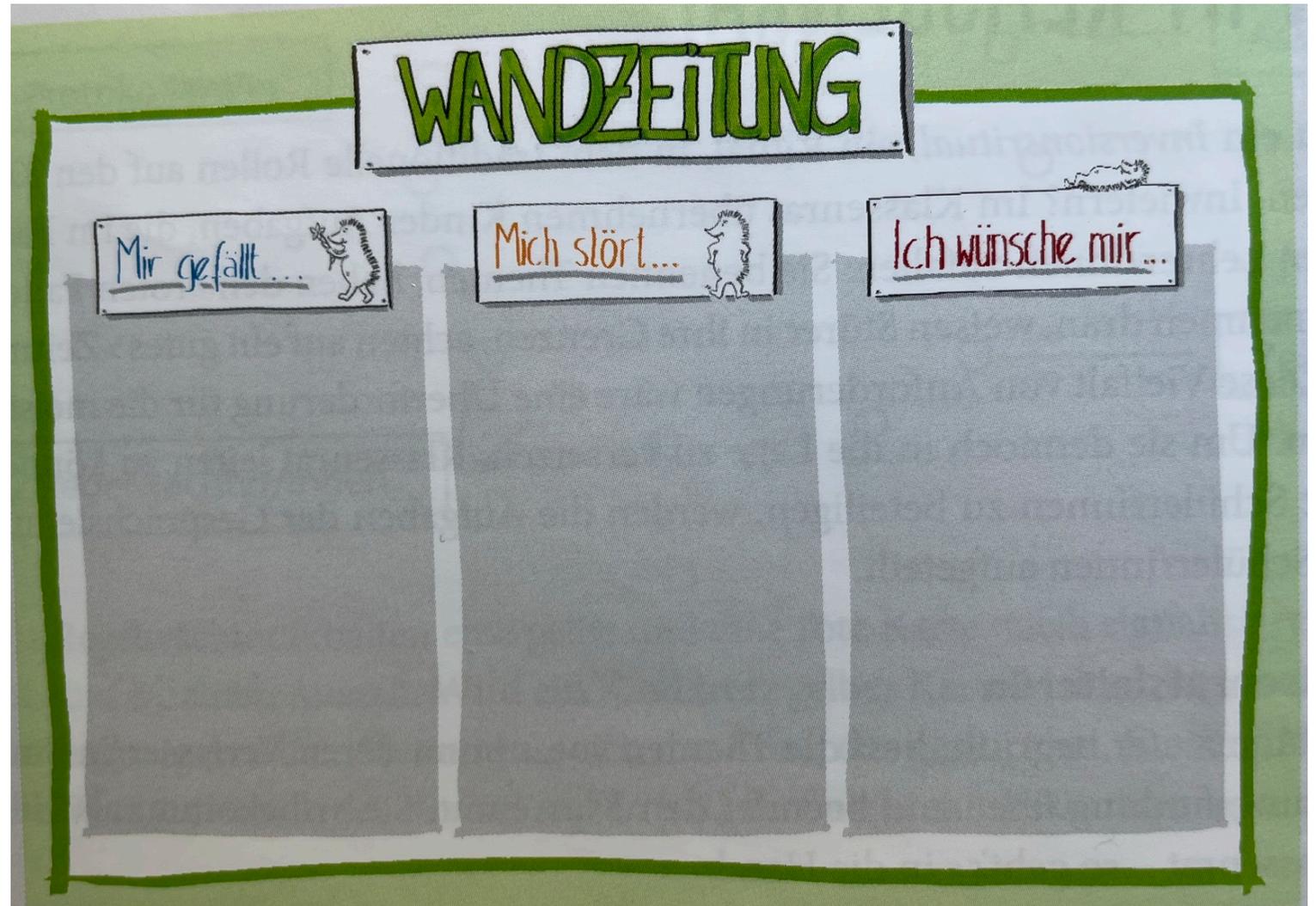


oder

Mir gefällt...

Mich stört...

Ich wünsche mir...





nächsten Klassenrat

Ich wünsche



Uhrzeit

Mein Anliegen für den nächsten Klasse

Ich lobe Ich kritisiere Ich wünsche
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

weil

Datum

Uhrzeit

nächsten Klassenrat

Ich wünsche



Uhrzeit

Mein Anliegen für den nächsten Klasse

Ich lobe Ich kritisiere Ich wünsche
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

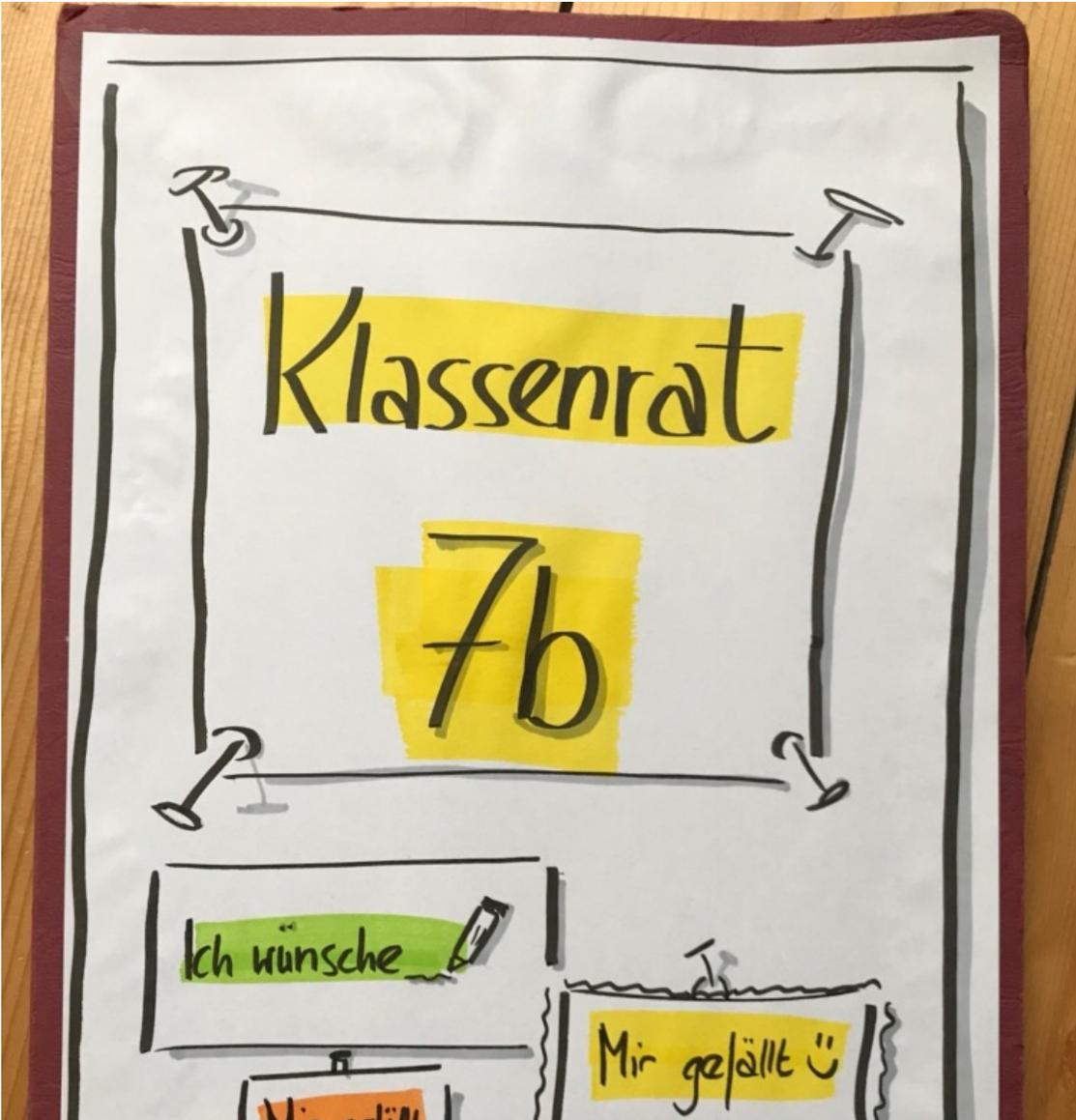
weil

Datum

Uhrzeit

Alternativen: z. B. Briefkasten

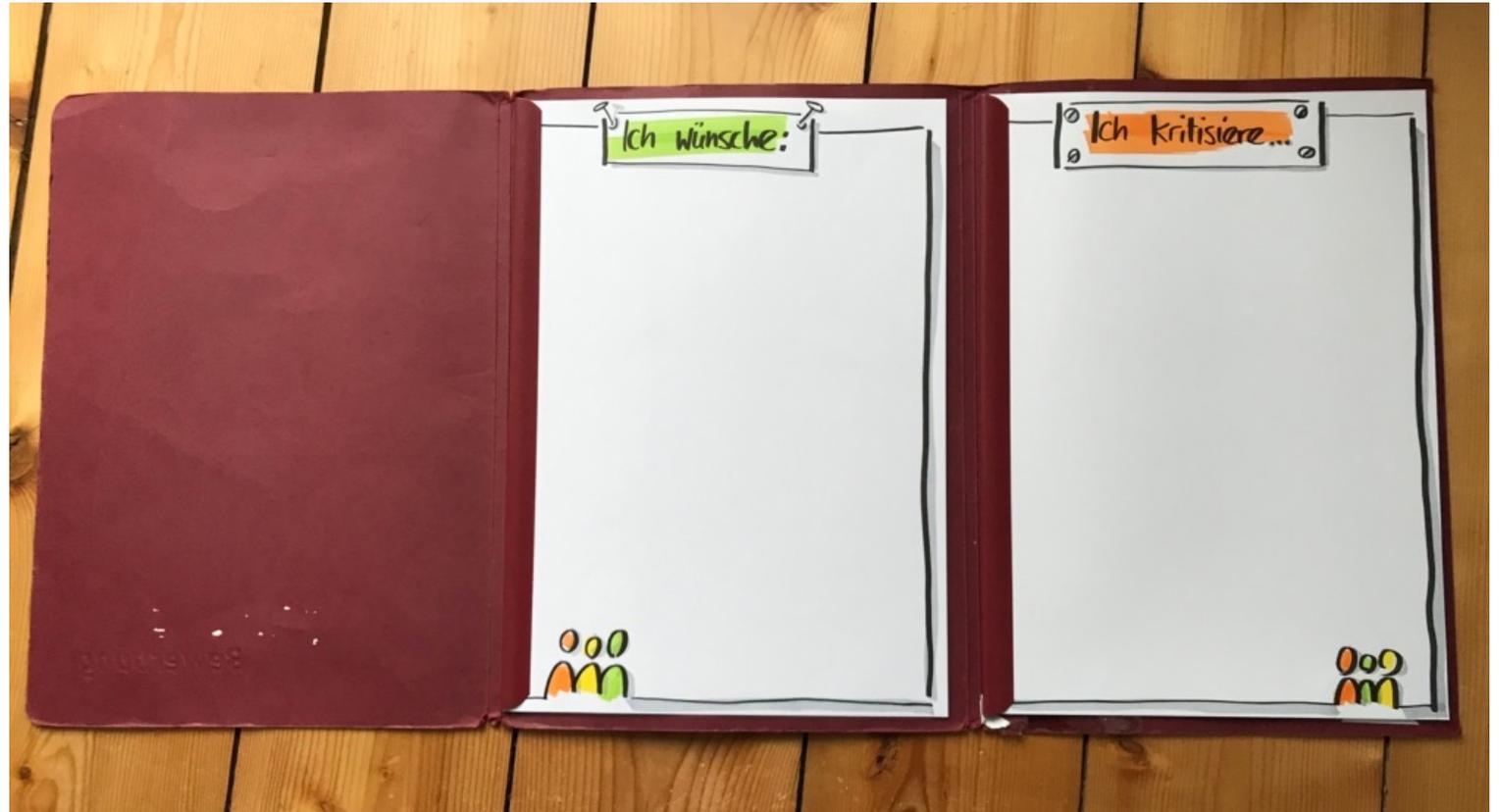




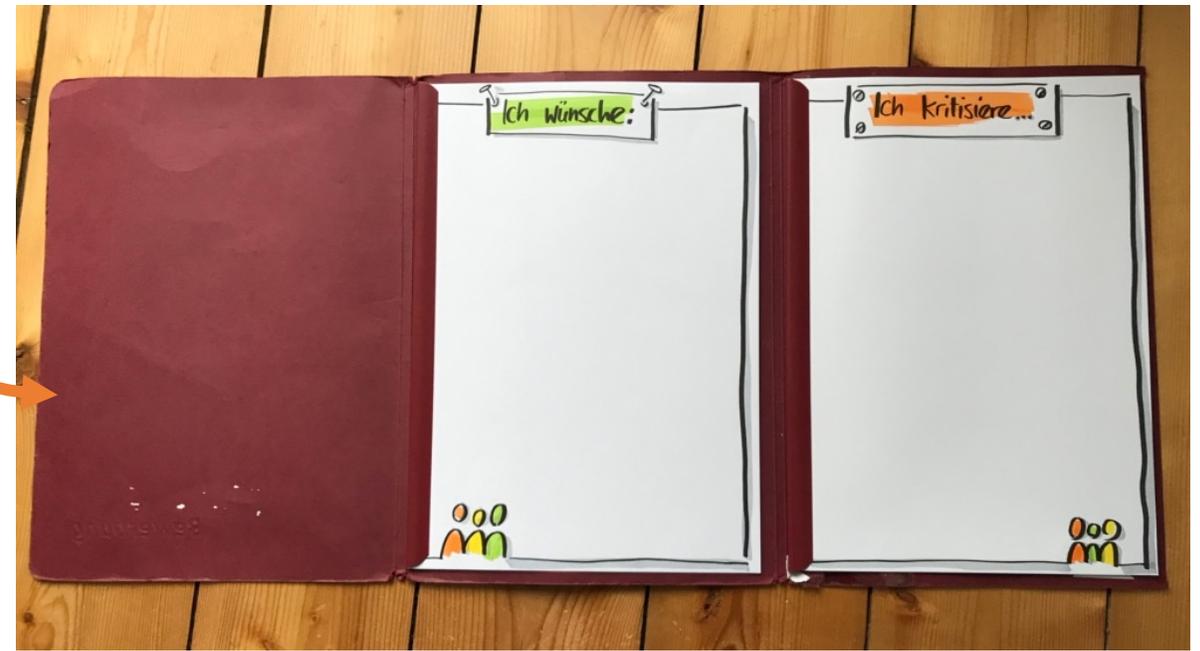
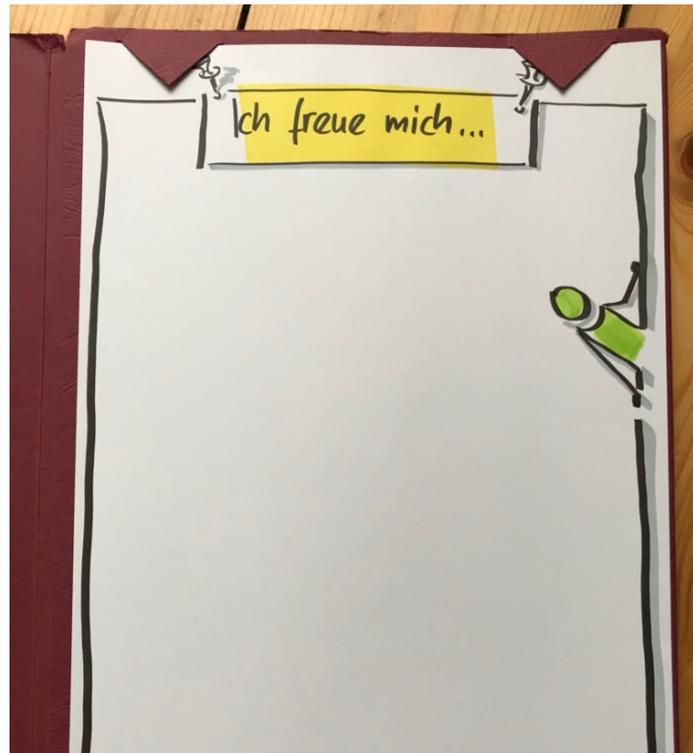
Alternative: Klassenrats-Mappe

Tipp: Bewerbungsmappe

Klassenrats- Mappe



Klassenrats-Mappe



Die Jungs geben den Mädchen nie den Ball.

Lösung: Die Jungs bringen den Mädchen ~~Fuß~~
Fußball bei

Kritik: Das ich neben Melina sitzen muss? gez. Leo

Lösung: Melina achtet mehr auf ihren ranken und
auf ihre Paziigkeit.

Kritik: Weil Johannes mich schlägt, weil ich den
Schwamm in der Hand hab. gez. Melina

Lösung: Mißverständnis

Ich
kritisierere...

4.6.04

Ich wünsche das wir mal ins Kino gehen.

~~Lösung~~ Lösung: Die Klasse will ins Puschens
Kino gehen. Mertcan und Jan kümmern sich darum.
Am Donnerstag vormittag.

Ein anderer Hausaufgabenabend ist

Ich wünsche ...

Ich lobe ...

Mina, Carla, Catina, weil sie dafür sorgen wenn
wir Theater spielen den Raum legen gez. Frau Friedrichs

Ich lobe:

Philipp, weil er sich für sehr viele Dinge
Bsp: Museen in der Stadt oder Die beste
Klasse Deutschlands einsetzt gez. Carla

Ablauf

1. »Hiermit eröffne ich den Klassenrat.«
2. Bericht aus der SV
3. Verlesen des Protokolls
 - Wurden die Beschlüsse richtig wiedergegeben?
 - Haben die Absprachen geklappt?
4. Wechsel der Ämter

Ämter
wechseln

Verantwortung
übernehmen



Ablauf

5. Bearbeitung der Wandzeitung:

Lob – Kritik – Wünsche

- Anliegen vorlesen → noch aktuell?
- Verfasser/in erläutert die Wandzeitungsnotiz
- bei Kritik → die/der Kritisierte erhält das Wort
- Diskussion der ganzen Klasse
- Suche nach Lösungsvorschlägen
- Beschlussfassung → Ergebnis ins Protokoll

6. »Hiermit beende ich den Klassenrat.«

Klassenrat

Kurz und knapp

1. Beginn

»Hiermit eröffne ich den Klassenrat.«

2. Bericht aus der SV

3. Protokoll verlesen

- Werden die Beschlüsse richtig wiedergegeben?
- Haben die Absprachen geklappt?

4. Ämter neu vergeben

5. Anliegen besprechen

- Lob: Lies die Lob-Zettel vor.
- Kritik und Wünsche: Lies den ersten Wunsch/Kritikpunkt vor und frage: Ist er noch aktuell? Nimm die Verfasserin/den Verfasser dran. Sie/er erläutert den Wunsch/Kritikpunkt. Wird jemand kritisiert, darf sie/er Stellung beziehen.
 - Diskussion der ganzen Klasse
 - Suche nach möglichen Lösungen:
 - Bei Kritik: Wie wollen wir in Zukunft mit dem Problem umgehen?
 - Bei einem Wunsch: Stimmen wir als Klasse dem Wunsch zu? Wenn ja: Wie gehen wir vor, um ihn umzusetzen?
 - Beschlussfassung (oft durch Abstimmung)
- Protokoll: Ergebnis festhalten

6. Ende

»Hiermit beende ich den Klassenrat.«

Hilfreich:

Ablauf kurz und knapp

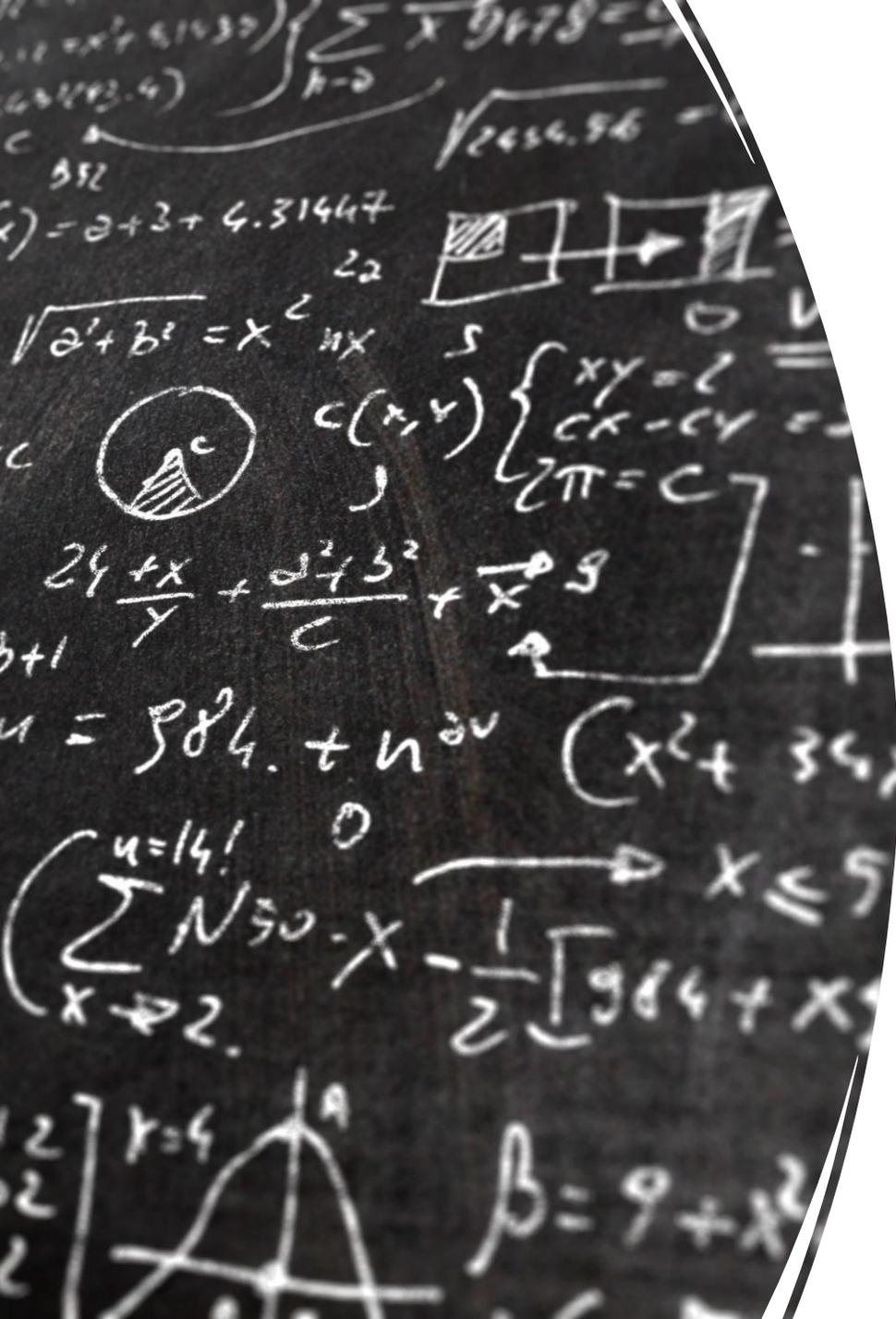
Welche Themen gehören
in den Klassenrat?

Themen für den Klassenrat ?

Themen	ja/nein/u.u.
Konflikte in der Klasse	
Probleme mit Lehrer*innen	
Klassenraumgestaltung	
Ordnungsmaßnahmen	
Dienste	
Weihnachtsfeier	
Mobbing im Klassenchat	
Umfang von Hausaufgaben	
Klassenausflüge	
Die nächste Deutschlektüre	

Klassenrat als „Herz“ der Klasse“ (Freinet)

Was bedeutet das für die Frage nach
Themen für den Klassenrat?



Welche Regeln sollten im
Klassenrat gelten?

Regeln I:

Verfahrens- regeln

Es wird nur über Anwesende gesprochen.

Besprochen werden nur die Themen der Wandzeitung.

Niemand wird gezwungen, sich im Klassenrat der Kritik zu stellen.

Wer etwas zum Gesprächsverlauf sagen möchte, meldet sich mit 2 Händen und wird als Nächste:r drangenommen.

Es darf nur die Person sprechen, die den Redegegenstand hat.



Regeln I:

Verhaltens- regeln

Ich spreche anderen direkt an („Du“).

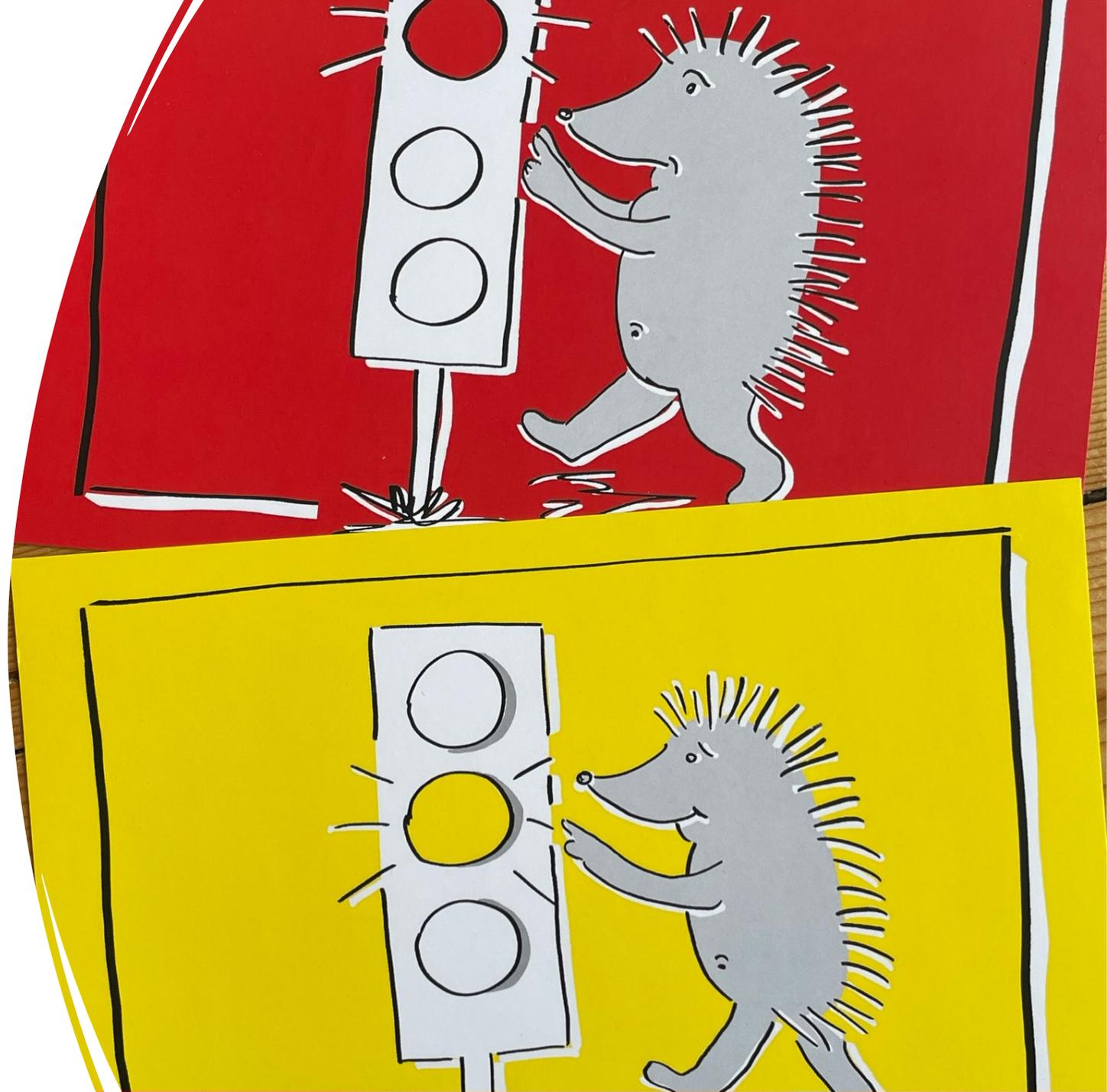
Ich gehe respektvoll (freundlich) mit meinen Mitschüler:innen und der Lehrkraft um.

Ich lasse die anderen ausreden.

Ich höre ruhig zu, wenn jemand spricht.

Ich erzähle Kindern aus anderen Klassen nichts weiter, was jemanden persönlich betrifft.

und Absprachen
zu „Sanktionen“



Wie kommen die Regeln in
den Klassenrat?

Nach dem Prinzip

- Möglichst wenige durch Vorgaben der Schule/Lehrkraft
- Möglich viele partizipativ erarbeitet
- Oft als „Lösung“ von Konfliktsituationen
- Und „weniger ist mehr“

Methodisch

- Z. B. durch Kopfstandmethode und TPS (kooperatives Lernen)

Was haben wir
vom
Klassenrat?





Argumente aus Schüler*innensicht

- „Ich finde gut am Klassenrat, dass man seine Probleme äußern kann, ohne dass gelacht wird“ (Hendrik, Klasse 5)
- „[...] außerdem lernen wir unsere Bedürfnisse mit Worten auszudrücken.“
(Hüseyin, Klasse 5)
- „Ich mag den Klassenrat sehr. Weil ich dort sagen kann, was mich bedrückt und was mich freut.“
(Torben, Klasse 5)



Argumente aus Schüler*innensicht

- Man lernt [...], ohne Gewalt Probleme zu lösen. Außerdem gewöhnen wir uns durch so etwas daran, auch Probleme der anderen einzusehen.“ (Christina, Klasse 5)
- Wenn wir keinen Klassenrat hätten, würden sich alle Probleme aufstauen, sodass wir sie in der Deutschstunde klären müssten oder sie lösen sich gar nicht. (Lara, Klasse 5)

**Konflikte konstruktiv
bearbeiten**

**Partizipation
ermöglichen**



**Das Individuum
stärken**

**Das Miteinander
gestalten**

A close-up, black and white photograph of a dandelion seed head. The seed head is the central focus, showing the intricate, feathery structure of the seeds. The background is a dark, gradient grey, which makes the white seed head stand out. The text is overlaid on the right side of the image, partially overlapping the seed head.

Wenn es doch so einfach wäre, wie
es (vielleicht) klingt...

Umfunktionalisierung: Drohung

Timo: Manchmal schreibt man auch nur so zur Drohung dran.

BF: Was ist denn das?

Timo: Ja, dass man so dranschreibt, obwohl man's eigentlich gar nicht dranschreibt [...]. Wenn jetzt einer den Stift nicht hergibt, geht man zur Wandzeitung, holt einen Stift raus, und dann sagt der: „Okay, ich geb dir.“

Birte Friedrichs (2004), S. 163

Umfunktionalisierung: Rache

- Flori: Ich bin mit einem Mädchen zusammengewesen, und als ich Schluss gemacht habe, da konnte sie mich nicht leiden, und jetzt schreibt sie mich immerzu an die Wandzeitung an, so macht sie das. [...]
- BF: Warum macht ist das?
- Flori: Weil sie wütend auf mich ist. [...]

Birte Friedrichs (2004), S. 164

Missverstandene Partizipation

Beispiel: Androhung der Querversetzung einer Mitschülerin (Klasse 4)

„Da sind mir die Hände gebunden –
es ist eine Entscheidung des Klassenrats.“

Nachzulesen in: B. Friedrichs (2022): Partizipation im Klassenrat, S. 13

Was ist ihr Beispiel?





Klassenrat und Demokratiebildung

„Der Weg vom subjektiv geprägten ‚Ich‘ zum sozial verständigen und demokratisch geprägten ‚Selbst‘ ergibt sich nicht von selbst.“

Gerhard Himmelmann (2016), S. 61

	Lebensform (personale, soziale, moralische Voraussetzungen)	Gesellschaftsform (Pluralismus, Konflikt, Konkurrenz, Öffentlichkeit, Zivilgesellschaft)	Herrschaftsform (Demokratie/Politik, Macht, Kontrolle, Menschenrechte, Volkssouveränität, Recht, Entscheidungsverfahren)
Ziele/Stufen	„Selbst“-Lernen Ich-Kompetenz	soziales Lernen soziale Kompetenz	Politik-Lernen Demokratie-Kompetenz
Grundschule	xxx	xx	x
Sek. I	xx	xxx	x
Sek. II	x	xx	xxx

xxx Schwerpunkte

Aus: Gerhard Himmelmann (2016), S. 70



Klassenrat ist

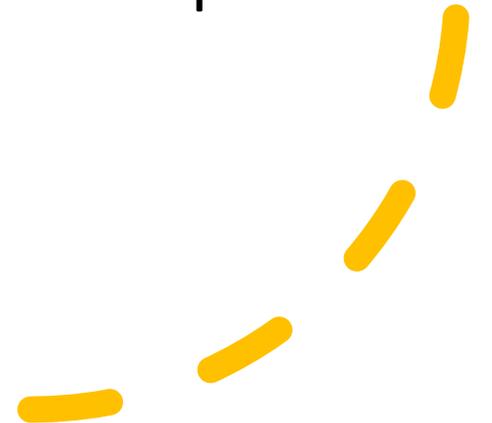
- eine „basisdemokratische Institution,
- eine Verantwortungsgemeinschaft sowie
- ein Handlungs- und Planungszentrum«

W. Edelstein im Interview mit T. Diemer, s. Diemer 2004, S. 8



Aktuelle Aufgaben
und
Herausforderungen

- Klassenrat ab Klasse 8
- Klassenrat und Inklusion
- Klassenrat als Ort für BNE, LdE...
- Klassenrat mit Geflüchteten
- Online-Klassenrat
- Klassenrat im Kontext von Schutzkonzept-Entwicklung



Klassenrat im Kontext von Schutzkonzept-Entwicklung

»Partizipation ist nicht nur bei der Entwicklung des Schutzkonzepts selbst von Bedeutung, sondern stellt einen eigenständigen und sehr zentralen Bestandteil von schulischen Schutzkonzepten dar. Denn die **systematische Beteiligung von Schülerinnen und Schülern** an Entscheidungen, die sie betreffen, **stärkt ihre Position** und **verringert das Machtgefälle** gegenüber Lehrkräften und anderen schulischen Bediensteten – ein Machtgefälle, das der Schule innewohnt.“

»Den schulischen Mitbestimmungsformen und -gremien wie **Klassenrat** [...] kommt hier eine besondere Bedeutung zu«

Was ist ein schulisches Schutzkonzept?

Schulische Schutzkonzepte sind...

Teil des **schulischen Erziehungsauftrags**, um

- ✓ sexualisierte Gewalt in der Schule zu verhindern
- ✓ von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche verständnisvoll und kompetent zu helfen
- ✓ Primärprävention zu betreiben durch die Stärkung der:des Einzelnen und Aufklärung

Kinder- und Jugendschutz ist eine Kernaufgabe der Schule!

Schulische Schutzkonzepte sind...

eine **Chance** für Lehrkräfte,
sozialpädagogische Fachkräfte
und andere schulische Bedienstete,
um **Verhaltens- und Handlungssicherheit** zu gewinnen.

**Welche Schritte sind bei der Entwicklung
eines Schutzkonzepts zu gehen?**

Ausgangspunkt:

Potential- und Risikoanalyse

Welche präventiven Strukturen sind schon vorhanden?	?	Keine Schule fängt bei „null“ an!
Konzept Medienpädagogik?	Ausgangspunkt: Potential-analyse	Klassenrat?
Kinderrechte?	Gutes Konzept im Bereich (Cyber-) Mobbing?	Projekte, z. B. LdE?

Wo sind Risiken erkennbar – in ...	Situationen	Keine Schule ist sicher!
Strukturen	Ausgangspunkt: und Risikoanalyse	Routinen
	Die erkannten Risiken müssen berücksichtigt und möglichst ausgeschaltet werden!	

Auf dieser Basis:
Entwicklung eines schulspezifischen
Schutzkonzepts!



Abb. und Texte s. Überblicksplakat von: www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de (UBSKM)

... verringert Machtgefälle gegenüber Lehrkräften und anderen an der Schule
Beschäftigten

„Im Klassenrat kann man alle kritisieren, auch Lehrer, die sind ja auch nicht perfekt.“
(Schüler, Klasse 5)

Schulische Mitbestimmung stärkt Kinder und Jugendliche. Eine beteiligungsorientierte Schule erleichtert Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Kinderrechten und ermutigt sie, sich bei Problemen Hilfe und Unterstützung zu holen.

VII
PARTIZIPATION

... lässt erleben:
„meine Meinung ist wichtig und wird gehört“

... macht Schüler:innen selbstbewusster

Schule ist der Ort, an dem alle Mädchen und Jungen altersangemessene Informationen über sexuelle Gewalt bekommen sollten. Neben konkreten Präventionsprojekten kommt es auf die präventive Erziehungshaltung im Schulalltag an.

altersangemessene
Informationen

Präventive
Erziehungshaltung

Sexualpädagogisches Konzept

Wissen und Darüber-Sprechen wirkt
protektiv – aber hier keine
Präventionsangebote integrieren!

VIII

PRÄVENTIONSANGEBOTE

Präventionsprojekte
(„Trau dich!“, Petze-Ausstellung,
Besuch von Fachstellen ...)

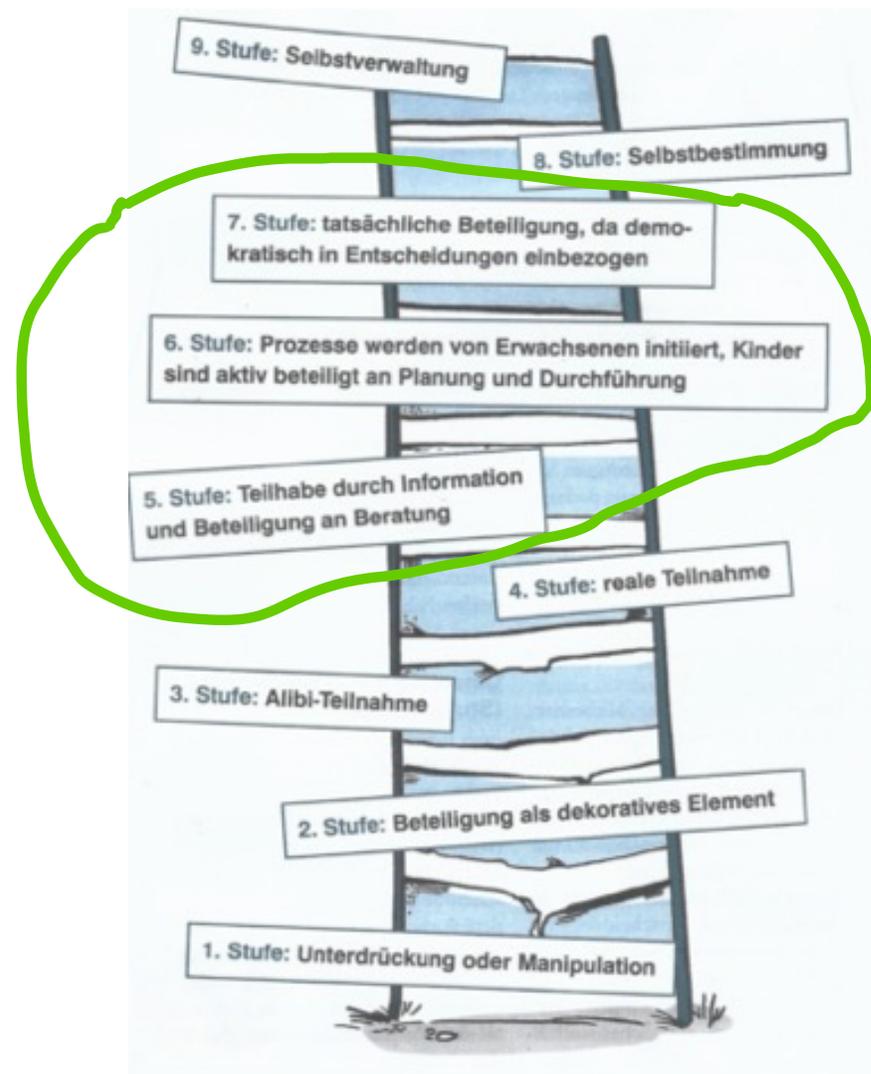
Das sind einige Elemente von schulischen Schutzkonzepten – aber was hat Klassenrat damit zu tun?

Partizipation als Kinder-/Jugendrecht

Kindern und Jugendlichen haben das Recht, entsprechend ihren Fähigkeiten in allen sie betreffenden Belangen

- informiert zu werden
- ihre Meinung einbringen zu können
- und mitentscheiden zu können.

(UN-KRK §§ 12f)



Deshalb gilt auch für Schutzkonzepte:
Partizipation

Die Kinder und Jugendlichen von
Anfang an beteiligen:
informieren
mitsprechen lassen und
mitentscheiden lassen

Klassenrat und Schutzkonzept





im Klassenrat:
Partizipation bei
Schutzkonzept-
entwicklung

- **Von Anfang an:** von Potential- und Risikoanalyse bis zum vorläufig „fertigen“ Schutzkonzept, denn Schüler:innen
 - sehen manches, was Erwachsene nicht wahrnehmen
 - wissen am besten, was sie brauchen
 - erleben, dass ihr Schutz der Schule wichtig ist
 - entwickeln dabei Vertrauen und
 - erfahren Selbstwirksamkeit
- **Auf den Ebenen Klasse – SV – weitere schulische Gremien**



Klassenrat als
Teil des Schutz-
konzepts

Kinder und Jugendliche erleben im Klassenrat u. a.:

- Meine Anliegen und meine Meinung sind wichtig – und die der anderen auch
- Ich habe Rechte – und alle anderen auch
- Es ist normal, Kritik zu äußern und sich Kritik zu stellen
- Meine Stimme zählt – und wir können etwas bewirken
- „Erwachsene sind auch nur Menschen“

Kinder und Jugendliche lernen durch Klassenrat u. a.

- Empathiefähigkeit
- Kinderrechte-Kompetenz
- Vereinbarung gemeinsamer Regeln
- Konstruktive Konfliktlösung

Schule ist der Ort, an dem alle Mädchen und Jungen altersangemessene Informationen über sexuelle Gewalt bekommen sollten. Neben konkreten Präventionsprojekten kommt es auf die präventive Erziehungshaltung im Schulalltag an.

altersangemessene
Informationen

Präventive
Erziehungshaltung

Sexualpädagogisches Konzept

Wissen und Darüber-Sprechen wirkt
protektiv – aber hier keine
Präventionsangebote integrieren!

VIII
PRÄVENTIONSANGEBOTE

Präventionsprojekte
(„Trau dich!“, Petze-Ausstellung,
Besuch von Fachstellen ...)

Aus dem Klassenrat einer 5. Klasse

„Ich kritisiere...

Die großen Jungen, die ihre Unterhosen zeigen.“

Seu Hyun, Hannah

Aus dem Klassenrat einer 5. Klasse

„Ich kritisiere...

Die großen Jungen, die ihre Unterhosen zeigen.“

Seu Hyun, Hannah

Lösung:

„Es kommt in die Schülerzeitung und Max darf sich nicht im Klassenrat strecken.“

Und Schüler:innen haben noch viele andere Anliegen...



Aus: Katharina Mangold (2022), Let's talk about gender. In: SCHÜLERinnen, Friedrich Verlag, S. 22

Schule ist der Ort, an dem alle Mädchen und Jungen altersangemessene Informationen über sexuelle Gewalt bekommen sollten. Neben konkreten Präventionsprojekten kommt es auf die präventive Erziehungshaltung im Schulalltag an.

altersangemessene
Informationen

Prävention durch Stärkung und Partizipation:

Klassenrat

Präventive
Erziehungshaltung

Sexualpädagogisches
Konzept

Wissen und Darüber-Sprechen wirkt
protektiv – aber hier keine
Präventionsangebote integrieren!

VIII
PRÄVENTIONSANGEBOTE

Präventionsprojekte
(„Trau dich!“, Petze-Ausstellung,
Besuch von Fachstellen ...)



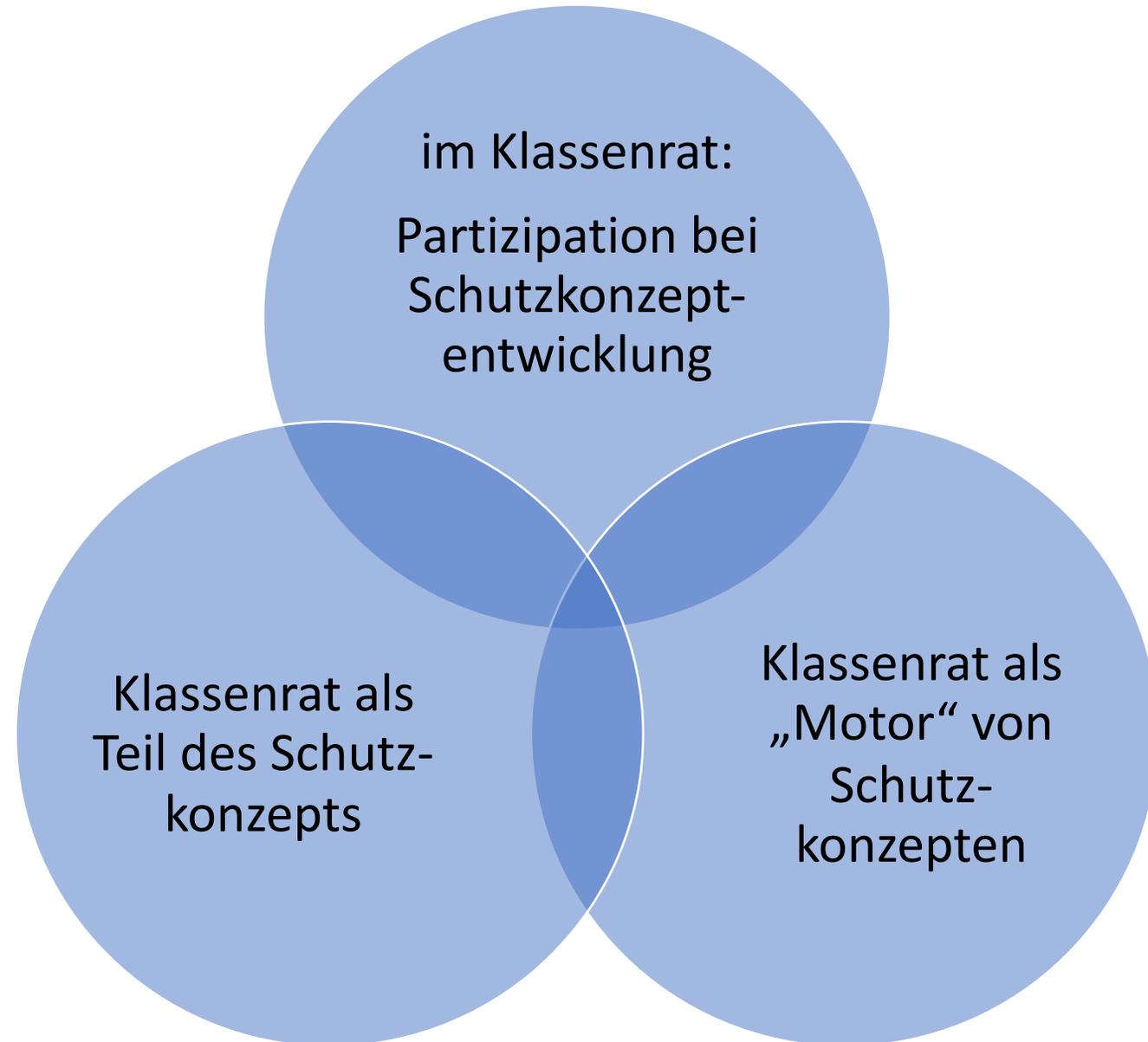
Klassenrat als
„Motor“ von
Schutz-
konzepten

Klassenrat stärkt

- Selbstbewusstsein
- Vertrauen in die eigene Selbstwirksamkeit
- Demokratische Haltung
- Unrechtsbewusstsein und Kenntnis der eigenen Rechte

Deshalb können Kinder und Jugendliche, die regelmäßig Klassenrat praktizieren, Impulse für die Schutzkonzept-Entwicklung setzen und diese vorantreiben.

Klassenrat und Schutzkonzept



Das Schlusswort hat Chris, Klasse 5

„Am Klassenrat finde ich gut,
dass man nicht seine Probleme in sich hineinfrisst,
sondern ausspricht,
und dass man mitreden darf.“

Birte Friedrichs (2004), S. 162

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Literatur

- Friedrichs, B., von Schachtmeyer, Ch. (2022): Demokratie in der Lerngruppe. Über den Klassenrat und wie die Schulleitung ihn fördern kann. Schule leiten, H. 28, S. 26-29
- Friedrichs, B. (2004): Kinder lösen Konflikte. Klassenrat als pädagogisches Ritual, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Friedrichs, B. (2022): Partizipation im Klassenrat. In: PÄDAGOGIK H. 10, S. 12-16
- Friedrichs, B.; Klaffke, Th.; Pietsch, S. (2018): Partizipation im Klassenzimmer. In: Klasse leiten 4, S. 4-8
- Friedrichs, B. (2017): Praxisbox Klassenrat für die Sekundarstufe. Mit Booklet. Weinheim und Basel (Beltz)
- Friedrichs, B. (2014): Praxisbuch Klassenrat. Gemeinschaft fördern, Konflikte lösen, Weinheim und Basel: Beltz; 2. überarbeitete Auflage
- Friedrichs, B., von Schachtmeyer, Ch. (2022): Demokratie in der Lerngruppe. Über den Klassenrat und wie die Schulleitung ihn fördern kann. Schule leiten, H. 28, S. 26-29
- Mangold, Katharina (2022), Let's talk about gender. In: SCHÜLERinnen. Wissen für Lehrer:innen, Friedrich Verlag, S. 22
- Himmelmann, G. (2007): Demokratie-Lernen – Eine Aufgabe moderner Schulen. Neu abgedruckt in: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (Hrsg.): (DeGeDe)-Hommage an die Demokratiepädagogik – 10 Jahre DeGeDe, Berlin 2010, S. 61-74
- Roth, R. (2022): Partizipation in der Schule. In: PÄDAGOGIK H. 10, S. 6-11
- Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (2016): Was muss geschehen, damit nichts geschieht? Informationen zu den Bestandteilen von Schutzkonzepten. (zit.: UBSKM 2016)

Infos zu meiner Person

Kontaktdaten:

Dr. Birte Friedrichs, Kassel

friedrichsbirte@gmail.com

- Lehrerin für Deutsch, ev. Religion und Darstellendes Spiel (Gymnasium)
- Landeskoordinatorin für das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ (GuD) des Hessischen Kultusministeriums
- Mitherausgeberin der Zeitschrift „Klasse leiten“ (Friedrich Verlag)
- Fortbildnerin zu Themen aus dem Bereich Klassenleitung: Klassenrat, Unterrichtsstörungen, Schutzkonzeptentwicklung, Gesprächsführung... und Unterrichten (partizipativ, kreativ): kooperatives Lernen, Flipchartgestaltung, kreative Methoden
- Publikationen insbes. zu Klassenrat, Klassenleitung und Demokratiebildung

